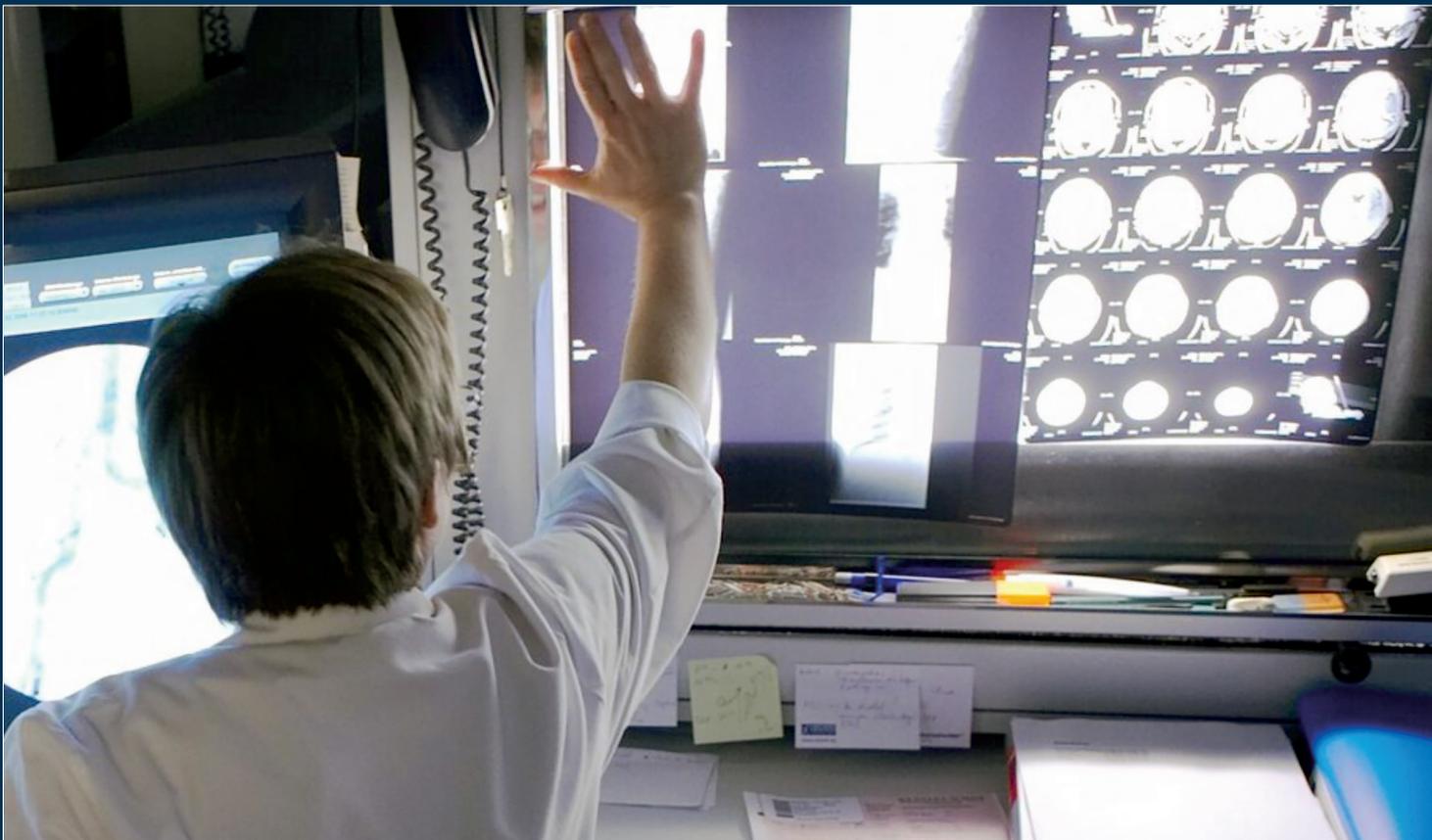


KRANKENHAUS REPORT

GERRESHEIM

Top-Thema

Die Zukunft im Blick:
Radiologie und
Nuklearmedizin | Seite 5



Wir schaffen das ...

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Förderer des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.

Dieses Jahr will bei dem einen oder anderen die Weihnachtsvorfreude nicht so recht aufkommen, denn das Corona Virus macht uns das Leben schwer. Zu Beginn der Pandemie dachten wir nicht, dass sich der Verlauf dermaßen dramatisch zuspitzen würde.

Normalität ist uns abhandengekommen. Ja, es gibt viele Menschen, die einen Arztbesuch scheuen und gar nicht – trotz medizinischem Notfall – das Krankenhaus aufsuchen.

Die Annahme, dass eine Corona-Infektion gefährlicher sei als beispielsweise ein Herzinfarkt oder Schlaganfall, ist falsch und lebensbedrohlich.

Bei entsprechenden Anzeichen sollte sofort der Rettungsdienst (112) alarmiert werden.



Foto: privat

Rosemarie Theiß, 1. Vorsitzende des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e. V.

„Die Chance auf Rettung vor lebensbedrohlichen Behinderungen oder sogar Tod darf nicht verspielt werden“, mahnt der DRK- Bundesarzt Peter Sefrin in Berlin.

Die SANA Klinik stellt die unmittelbare Notfallbehandlung bei gleichzeitigem Infektionsschutz sicher.

Der souveräne und immer menschlich freundliche Umgang hier im Hau-

se spricht für einen guten Geist, der viel dazu beiträgt, dass Menschen gesund werden können. Die Krankenhausärzte und Pflegekräfte sollten wir „Helden unserer Zeit“ nennen, denn sie sind es auch.

Bitte gehen Sie weiterhin vorsichtig mit Ihrer Gesundheit um. Inzwischen wissen wir alle, was zu tun und zu lassen ist.

Mir ist die Weihnachtsvorfreude nicht abhandengekommen, denn es besteht die berechtigte Hoffnung, dass wir die Pandemie überstehen, bzw. erst gar nicht erkranken, bei gewissenhafter Vorsorge, und wenn alle mitmachen. Da bin ich doch ein leuchtendes Beispiel?

Leider mussten dieses Jahr aus dem bekannten Grund alle Aktivitäten des Freundeskreises abgesagt werden. Auch unsere Jahreshauptversammlung konnte nicht stattfinden, wird aber sobald wie möglich nachgeholt.

Erstmalig ist dieses Heft, das Sie gerade in Händen hatten, von unserem neuen Chefredakteur Luigi Lo Grasso erstellt worden.

Ihm zur Seite stand in bewährter Form unser „Mann-vor-Ort“ Karl-Hermann Bliez.

Im nächsten Heft erscheint ein Interview mit Luigi Lo Grasso.

Liebe Leserinnen und Leser, von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen frohe, besinnliche Weihnachten, und bitte bleiben Sie gesund.

Ihre
Rosemarie Theiß

Kompetenter Rat und Hilfe nach einer Brustoperation.
Auch hier in Ihrem Krankenhaus
(Im Erdgeschoß, neben dem Friseur)!

☎ 0 211 - 28 73 08
 ✉ info@tonn-sanitaetshaus.de
 www.tonn-sanitaetshaus.de
 📍 Neunzigstraße 1
 40625 Düsseldorf - Gerresheim

Mit Smile.Amazon tun sie Gutes, ohne Extrakosten für Sie

Der Vorstand des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.) geht davon aus, dass auch Sie öfters bei Amazon im Internet einkaufen.

Beginnen Sie doch beim nächsten Mal Ihren Amazon-Einkauf über „www.smile.amazon.de“ und wählen Sie „Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V.“ als gemeinnützige Organisation, die Sie begünstigen möchten.

Der Freundeskreis wird dann bei jedem Einkauf mit einer Spende bedacht, ohne Extrakosten für Sie.



Der Service Smile.Amazon.de wird direkt von Amazon betrieben. Durch den Einkauf auf dieser Seite unterstützt Smile.Amazon den Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. mit 0,5 % der Kaufsumme.

Es ist sehr wichtig, dass Sie wissen, dass Amazon diese Spende bezahlt und nicht der Käufer. Ihnen entstehen also keine zusätzlichen Kosten.

Beim ersten Besuch über die Webseite www.smile.amazon.de wird der

Käufer aufgefordert, die Organisation auszuwählen, an die die Spenden gehen sollen. Das muss nur einmal festgelegt werden.

Beim Einkauf über Smile.Amazon haben Sie selbstverständlich die

gleichen Angebote und Preise, wie bei Amazon.

Hier ist der Link für Ihren Einkauf bei www.smile.amazon.de.

[Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.](#)

UNSER STAHL- KNICKEN KANNST DU KNICKEN!



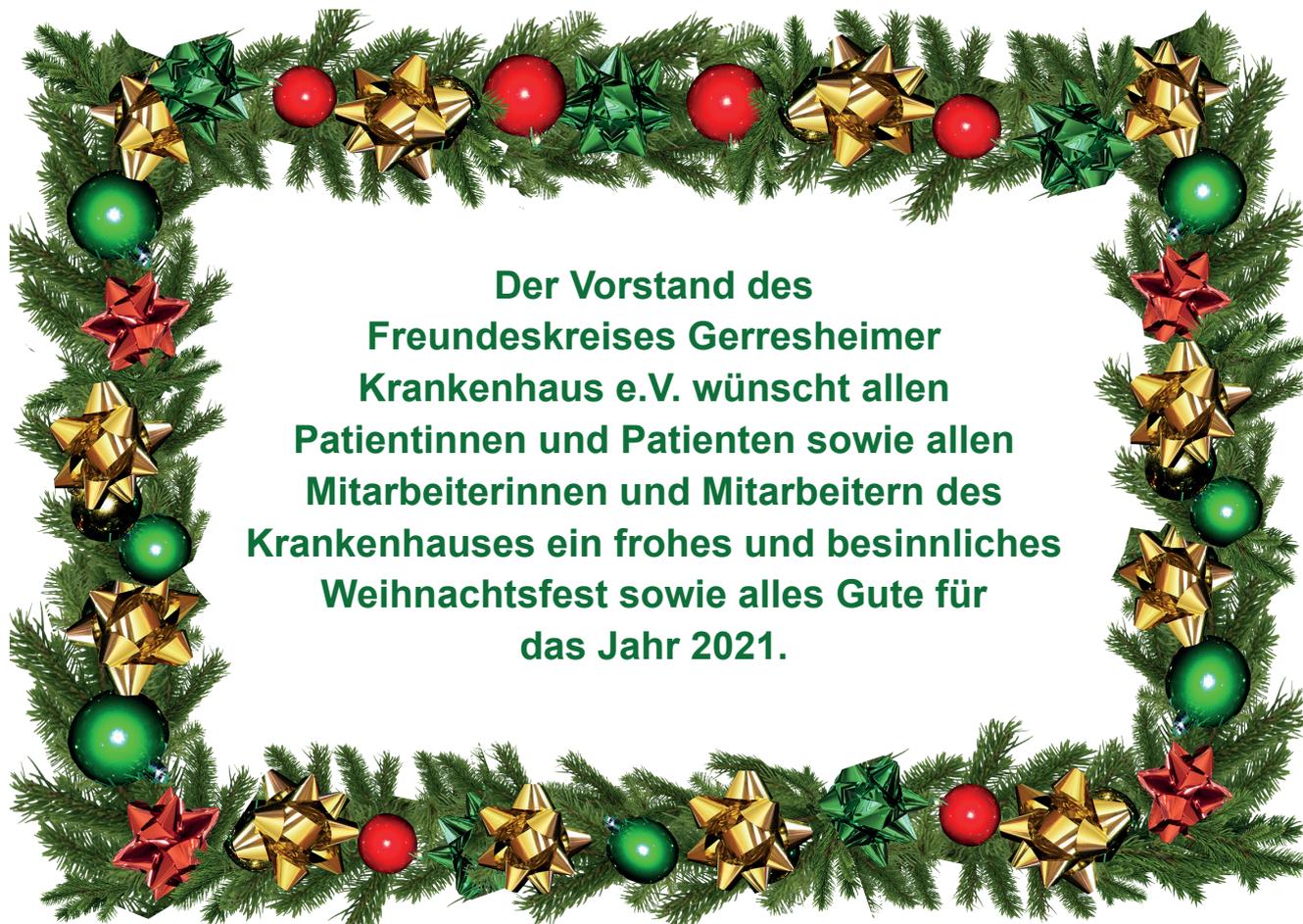


Cylinder Tubes and Piston Rods

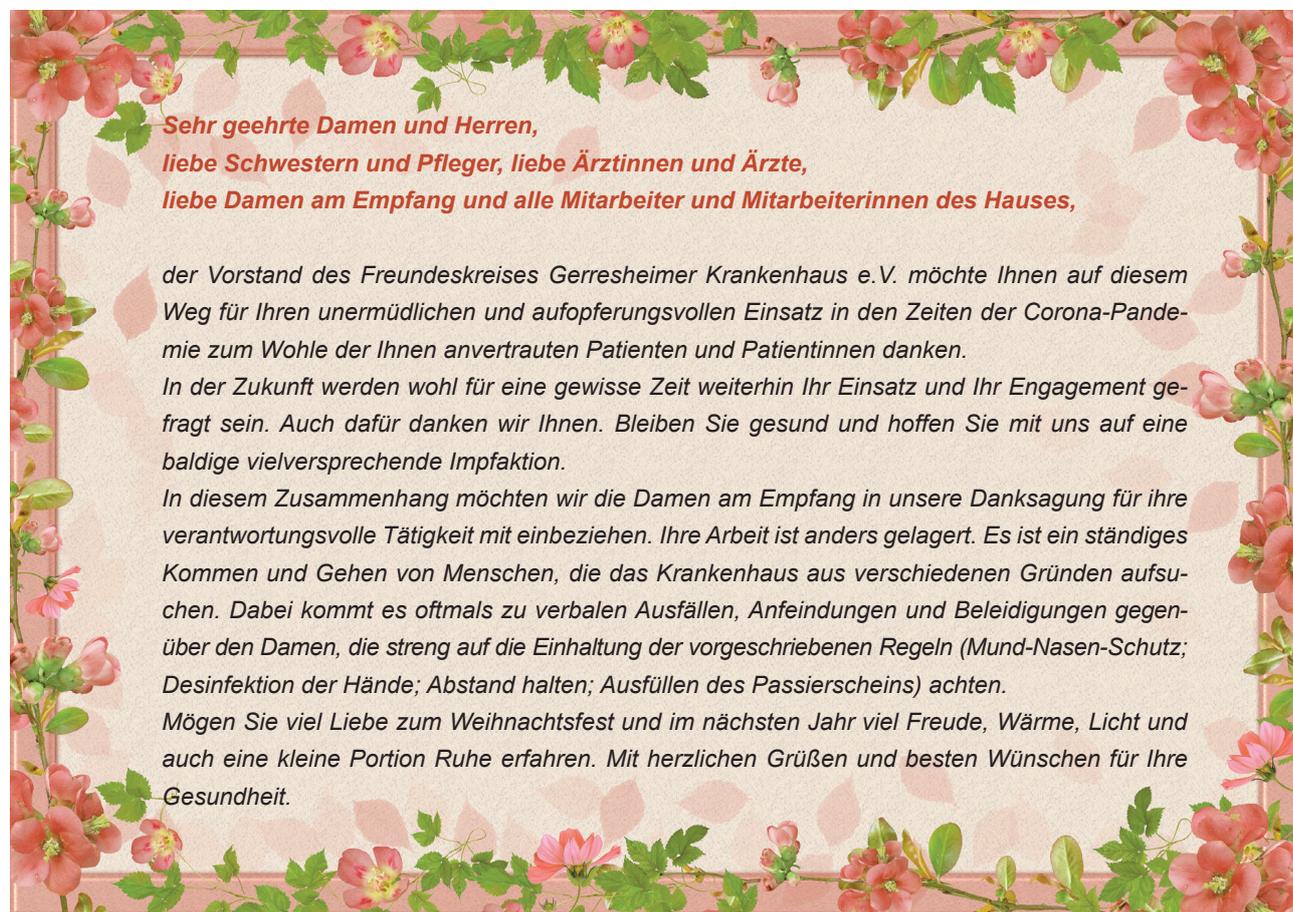




www.ferrotradeinternational.co.za | www.allsteelproducts.nl | www.schierle.de



**Der Vorstand des
Freundeskreises Gerresheimer
Krankenhaus e.V. wünscht allen
Patientinnen und Patienten sowie allen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des
Krankenhauses ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest sowie alles Gute für
das Jahr 2021.**



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Pfleger, liebe Ärztinnen und Ärzte,
liebe Damen am Empfang und alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Hauses,*

der Vorstand des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V. möchte Ihnen auf diesem Weg für Ihren unermüdlichen und aufopferungsvollen Einsatz in den Zeiten der Corona-Pandemie zum Wohle der Ihnen anvertrauten Patienten und Patientinnen danken.

In der Zukunft werden wohl für eine gewisse Zeit weiterhin Ihr Einsatz und Ihr Engagement gefragt sein. Auch dafür danken wir Ihnen. Bleiben Sie gesund und hoffen Sie mit uns auf eine baldige vielversprechende Impfkaktion.

In diesem Zusammenhang möchten wir die Damen am Empfang in unsere Danksagung für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit mit einbeziehen. Ihre Arbeit ist anders gelagert. Es ist ein ständiges Kommen und Gehen von Menschen, die das Krankenhaus aus verschiedenen Gründen aufsuchen. Dabei kommt es oftmals zu verbalen Ausfällen, Anfeindungen und Beleidigungen gegenüber den Damen, die streng auf die Einhaltung der vorgeschriebenen Regeln (Mund-Nasen-Schutz; Desinfektion der Hände; Abstand halten; Ausfüllen des Passierscheins) achten.

Mögen Sie viel Liebe zum Weihnachtsfest und im nächsten Jahr viel Freude, Wärme, Licht und auch eine kleine Portion Ruhe erfahren. Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für Ihre Gesundheit.

Die Zukunft im Blick: Radiologie und Nuklearmedizin

Die Abteilung Radiologie und Nuklearmedizin ist als wichtige Säule moderner Behandlungsmethoden nicht mehr wegzudenken

Als Prof. Dr. Friedrich Christ am 31.12.2014 in den Ruhestand trat, haben seine beiden Oberärzte die ärztliche Leitung der Abteilung Radiologie und Nuklearmedizin der Sana Klinik in Gerresheim übernommen. Als Fachärzte für Radiologie mit der Fachkunde in Nuklearmedizin sind Frau Dr. med. Barbara Weiß und Herr Dr. med. André Botzenhart ein echter Glücksfall für den Standort. Ihre Qualifikationen in dieser Kombination sind selten, sie arbeiten seit 20 Jahren erfolgreich zusammen und vertreten sich gegenseitig. Frau Dr. Weiß leitet den Bereich Nuklearmedizin und ist Senologiebeauftragte. Herr Dr. Botzenhart ist verantwortlich für die Radiologie mit dem Schwerpunkt Endovaskuläre Interventionen/ Gefäßtherapie.

Im Interview mit den beiden Fachärzten konnten wir vieles über die Schwerpunkte der Radiologie und Nuklearmedizin erfahren und es stellte sich heraus, wie wichtig die Abteilung ist, um nach den Regeln der modernen Medizin behandeln zu können.

Das Gespräch mit Frau Dr. Weiß brachte uns die besondere Relevanz der Nuklearmedizin im Bereich der Senologie näher

Nuklearmedizin klingt für die meisten erst einmal bedrohlich. Frau Dr. Weiß vielleicht können Sie den Lesern einmal den bedrohlich klingenden Begriff Nuklearmedizin erklären.



Foto: Sana

Dr. med. Barbara Weiß

Ja, bei dem Namen Nuklearmedizin denkt man zuerst an gefährliche Strahlung, wie sie bei Zwischenfällen in einem Kernreaktor auftreten können. In der Nuklearmedizin der Sana Klinik in Gerresheim nutzen wir radioaktive Stoffe zu diagnostischen Zwecken.



Foto: Sana

Dr. med. André Botzenhart

Ist der Umgang mit radioaktiven Stoffen sicher?

In unserem von der Öffentlichkeit abgeschirmtem Heißlabor werden in einem bleiummantelten Generator radioaktive Stoffe – genannt Aktivität – aufbewahrt. Im Heißlabor wird die „Aktivität“, welche dem Patienten in der Regel durch eine Injektionsnadel verabreicht wird, zubereitet – das nennt man im Fachjargon „eluiert“. Die Injektion ist für den Patienten relativ unspektakulär. Die „Aktivität“ ist am nächsten Tag aus dem Körper schon wieder so gut wie verschwunden. Wir verwenden „Technetium“. Dieses kurzlebige Isotop hat eine Halbwertszeit von sechs Stunden, d.h., nach sechs Stunden ist nur noch die Hälfte im Körper, nach weiteren sechs Stunden wieder die Hälfte usw., sodass nach kurzer Zeit keine „Aktivität“ mehr da ist.

Welche Anwendung findet die Nuklearmedizin?

Können Sie ein Beispiel für den Einsatz radioaktiver Stoffe im Krankenhaus Gerresheim nennen?

Die Nuklearmedizin ist u.a. für unsere Patienten, die im Brustzentrum behandelt werden, wichtig. Herr Dr. med. Björn-Wieland Lisboa, Chefarzt des Brustzentrums und sein Team, führen viele Operationen bei Patienten mit Brustkrebskrankungen durch. In der Regel wird in der Nuklearmedizin am Tag vor der Operation der sogenannte „Wächterlymphknoten oder Sentinel Node“ mithilfe einer radioaktiv markierten Substanz markiert. Die Substanz wird mit einer ganz kleinen, dünnen Nadel unter das Hautgewebe im Bereich des zu operierenden Tumors appliziert. Im Operationssaal kann der Operateur mit einer Sonde, die ein akustisches Signal aussendet, diesen Lymphknoten aufsuchen. Es handelt sich dabei um jenen Lymphknoten, der im Falle einer lymphogenen Streuung als erster Lymphknoten befallen wäre. Früher wurden zum Teil alle Lymphknoten entfernt, häufig mit der Folge eines Lymphödems.

Der entnommene Wächterlymphknoten wird vom Pathologen unter dem Mikroskop untersucht. Findet dieser keine Krebszellen, müssen keine weiteren Lymphknoten mehr entfernt werden.

Welche weiteren Schwerpunkte in der Diagnostik hat die Nuklearmedizin?

Etwa 80 % der Untersuchungen entfallen auf unser Brustzentrum, gefolgt von Herz-, Knochen-, Schilddrüsen- und Lungenszintigraphien, wobei wir auch das Sana Krankenhaus in Benrath versorgen.

Mit Herrn Dr. Botzenhart unterhalten wir uns über die Rolle der Radiologie in der operativen Tätigkeit des Krankenhauses.



Ein Patient liegt auf der Liege eines Computertomographens, während Frau Dr. Weiß eine periradikuläre Infiltration an der Bandscheibe durchführt.

Herr Dr. Botzenhart was ist die Radiologie im Unterschied zur Nuklearmedizin?

Anders als bei der Nuklearmedizin, wo mit radioaktiven Substanzen gearbeitet wird, zeigt die Radiologie den Gewebesaufbau mithilfe von Röntgen, Computertomographie und Kernspintomographie. Und wir arbeiten mit Strahlung oder Kontrastmitteln, die nicht radioaktiv sind.

Können Sie uns kurz erläutern, was diagnostische und interventionelle Radiologie bedeutet und was die häufigsten Einsatzmöglichkeiten der Radiologie sind?

Diagnostisch und interventionell bedeutet, dass wir mit unserem Behandlungsverfahren nicht nur Untersuchungsbefunde liefern, sondern auch behandeln.

Ein großer Teil unserer Arbeit ist die Diagnostik. Das fängt ganz klassisch mit der Feststellung von Knochenbrüchen bei Stürzen oder Unfällen an. Gerade jetzt in Corona-Zeiten sind Lungenaufnahmen sehr häufig. Es kann festgestellt werden, ob Wasser in der Lunge ist, ob das Herz in Ordnung ist. Mit einer einfachen Röntgenaufnahme kann man sehen, ob freie Luft im Bauchraum ist. Dazu

kommt die CT-Diagnostik bei Krebspatienten bei der Vor- und Nachsorge. Hier in der Sana Klinik Gerresheim spielt die Gefäßdiagnostik eine große Rolle. Wir arbeiten ganz viel dem Gefäßzentrum zu.

Können Sie uns ein Beispiel für den Einsatz interventioneller Radiologie nennen?

Wir machen sogenannte Angiografien, das sind Gefäßdarstellungen. Dabei kann man sehr genau Verengungen und Verschlüsse sehen, die wiederum für Minderdurchblutungen verantwortlich sind. Mit diesem Verfahren lässt sich unter lokaler Betäubung, ohne Vollnarkose, das Gefäß punktieren und man gelangt von dort aus an die Stelle mit der Verengung und kann diese mithilfe von sogenannten Ballonkathetern oder Stents beseitigen. In diesem Zusammenhang behandeln wir z.B. Diabetiker oder sehr häufig Dialyse-Patienten, und zwar ohne Operation, wenn es früh genug erkannt wird.

Frau Dr. Weiß und Herr Dr. Botzenhart arbeiten seit 20 Jahren erfolgreich zusammen.

Inwiefern hat die Corona-Pandemie Ihre Arbeit in der Radiologie und Nuklearmedizin beeinflusst?

Es sind die Medizinisch Technischen Assistenten (MTA), die in erster Linie dem Risiko einer Infektion mit Covid-19 ausgesetzt sind. Sie haben ständig Kontakt mit den Patienten. Seit dem Anfang der Pandemie nutzen wir intensiv die CT-Untersuchung der Lunge zur Frühdiagnose von Covid-19. Wir können damit, einige Tage bevor der Corona-Test positiv ausfällt, Veränderungen feststellen. Das CT-Lungenscan zeigt dann typische „milchglasartige“ Flecken.

Während der Pandemiezeit behandeln wir nur die schlimmen Fälle, wo eine vitale Gefährdung gegeben ist, da wir die Intensivkapazitäten für wirklich schwere Corona-Fälle freihalten müssen.

Leider ist ein weiterer Corona-Aspekt, dass manche Patienten sich nicht trauen, zum Arzt zu gehen, zu lange warten und zu spät zur Behandlung kommen. Besonders bei Krebspatienten kann das lebensgefährlich sein.

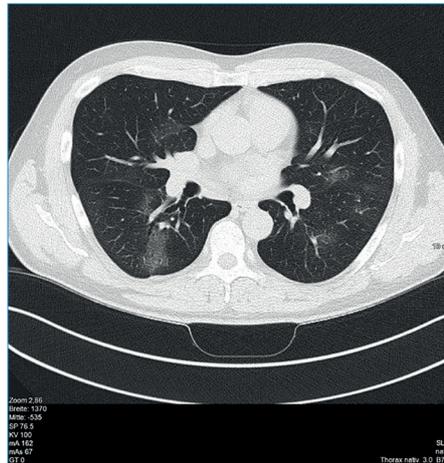


Foto: Sana

Aussagekräftiger Lungen-Covid-Scan

Gibt es eine Methode oder Anwendung, auf die Sie beide besonders stolz sind?

Wir sind erstmal stolz, dass wir mit so wenigen Leuten so viel machen. Mit der Gefäßdarstellung können wir hier im Standort mit dem Ballonkatheter bis zum Fuß und sogar bis zum Zeh gelangen. So können wir Menschen mit offenen Wunden und vor allem Diabetiker vor einer Amputation retten,

indem wir die schlecht durchbluteten Extremitäten erreichen. Dies kann man durchaus als eine Domäne der Radiologie der Sana Klinik Gerresheim bezeichnen.

Überhaupt eine Nuklearmedizin im Hause zu haben, ist schon eine Besonderheit und auch sehr wichtig für unsere operative Tätigkeit in der Sana Klinik.

Wir konnten in diesem Artikel nur einen Bruchteil dessen wiedergeben, was die Abteilung Radiologie und die Nuklearmedizin leistet. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit vielen anderen Fachdisziplinen ist an der Tagesordnung und gewährleistet tagtäglich eine optimale Versorgung der Patienten.

Darüber hinaus ist die Radiologie als wichtiger Bestandteil des Gefäßzentrums maßgeblich daran beteiligt, dass die Klinik für Gefäßchirurgie, Phlebologie und Endovaskuläre Chirurgie das erste Zertifizierte Gefäßzentrum (RAL) der Landeshauptstadt Düsseldorf ist.

Dr. med. André Paul Botzenhart

Ärztliche Leitung der Klinik für Radiologie, stellvertretende Leitung der Klinik für Nuklearmedizin – Krankenhaus Gerresheim

Facharzt für Radiologie / Fachkunde Nuklearmedizin

Schwerpunkt: Endovaskuläre Interventionen / Gefäßtherapie; volle Weiterbildungsberechtigung Radiologie zur Ausbildung von Assistenzärzten zum Facharzt.

Studium Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf;
1989-1992 – Arzt im Praktikum und Wehrdienst als Stabsarzt;
1993 – Promotion;

Seit 1992 im Krankenhaus Gerresheim in der Radiologie tätig:

- 1997 Facharzt;
- 2001 Fachkunde Nuklearmedizin;
- 2002 Oberarzt;
- 2004 Leitender Oberarzt / ständiger Vertreter des Chefarztes;
- seit 2015 ärztliche Leitung der Klinik für Radiologie.

Dr. med. Barbara J. Weiß

Ärztliche Leitung der Klinik für Nuklearmedizin, stellvertretende Leitung der Klinik für Radiologie – Krankenhaus Gerresheim
Fachärztin für Radiologie / Fachkunde Nuklearmedizin
Schwerpunkt: Senologie interventionelle Gefäßradiologie, Hygienebeauftragte.

Studium Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf;

1992-1993 – Ärztin im Praktikum;

1993-1994 – Assistenzärztin Abteilung Pathologie
Kreiskrankenhaus Reutlingen;

1994 – Promotion;

1994-2002 – Assistenzärztin in verschiedenen
Standorten in der Abteilung für Radiologie;

1998 – Fachkunde Strahlenschutz, Sachkunde Röntgendiagnostik;
seit 2002 – im Krankenhaus Gerresheim in der Radiologie
und Nuklearmedizin;

2003 – Fachärztin für Diagnostische Radiologie;

2007 – Fachkunde offene radioaktive Stoffe – Diagnostik und
Therapie;

2007-2014 – Oberärztin Abteilung für Radiologie und Nuklear-
medizin Sana Kliniken Düsseldorf GmbH, Krankenhaus Gerresheim;
seit 2015 ärztliche Leitung der Klinik für Nuklearmedizin.

60 Kilo abgenommen: Der Start in ein besseres Leben

Patrizia Bonasera hat abgenommen. Sehr viel abgenommen. Nachdem alle Diäten keinen Erfolg brachten, ließ sich die 42-Jährige mit 140 Kilogramm den Magen verkleinern. Und im Sommer 2020 in der Sana Klinik Gerresheim Bauch und Brust straffen. Fazit mit 80 Kilogramm auf der Waage: „Mein Leben hat sich um 100 Prozent verbessert.“

Fünf Sätze sind schnell geschrieben. Dahinter verbergen sich vier lange Jahre, die ein Leben auf den Kopf gestellt haben. Aber der Reihe nach: Als eine von drei Töchtern kommt Patrizia Bonasera 1978 in Gelsenkirchen zur Welt. Da wog sie 5 Kilogramm. Der Vater ist Sizilianer, die Mutter Gelsenkirchenerin. Beide sind übergewichtig, denn die Küche war immer gut und reichhaltig und Patrizia Bonasera immer dick. Ihr südländisches Temperament und eine gesunde Por-

tion Selbstbewusstsein tragen sie durch Kindheit und Pubertät. Da wog sie schon über 100 Kilogramm.

Viel zu hoher Blutdruck

Mit 18 Jahren fangen die körperlichen Beschwerden heftig an: Hashimoto (chronische Entzündung der Schilddrüse) und Eisenmangel (Thalassämie Minor) vom Vater geerbt. Ihre Zuckerwerte sind immer grenzwertig. Sie muss Cortison gegen eine chronisch verlaufende Autoimmunerkrankung (Schleimhautpemphigoid) im Mund einnehmen. Aber der Bluthochdruck wird ihr schlimmster Feind. Ein Besuch bei ihrer Hausärztin bringt 2016 die Wende: Obwohl sie an diesem Tag schon drei Tabletten genommen hatte, misst die Ärztin einen Blutdruck von 180:100. Sie lässt sie mit diesen Werten nicht aus der Praxis.



Vorher-Nachher-Bild

„Da hat es Klick gemacht. Ich wollte nicht am Herzinfarkt sterben“, erinnert sich die gelernte medizinisch-technische Laborassistentin (MTLA), die in einem Blutspende-Zentrum arbeitet, an den Tag, der ihr Leben verändert hat. Sie informiert sich – auch in Selbsthilfegruppen unter Gleichgesinnten – über verschiedene Magenoperationen bei krankhaftem Übergewicht (Adipositas) und bekommt schließlich von einem Kollegen den Tipp vom Adipositaszentrum am Bottroper Knappschafts-Krankenhaus. Hier durchläuft sie unter sachkundiger Begleitung ein halbes Jahr alle Stationen eines festen Behandlungskonzeptes für Adipositaspatienten, u.a. mit Ernährungsberatung, Bewegung und Psychotherapie. Denn sie muss abnehmen, bevor sie operiert wird. „Am 8. Dezember 2017 wurde mein Magen dauerhaft verkleinert. Ich war so froh, diese Chance auf mein Leben 2.0 zu bekommen“, erinnert sich Patrizia Bonasera.

Straffungsoperationen an Brust und Bauch

Seither nimmt sie ab. Kilo um Kilo. Im Mai 2019 belohnt sie sich und die

Qualitätssiegel der Deutschen Gesellschaft

Als erstes Krankenhaus in Düsseldorf bekommt die Klinik für Gefäßchirurgie, Phlebologie und Endovaskuläre Chirurgie am Sana Krankenhaus Gerresheim das Qualitätssiegel der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie. Dieses Gütesiegel der Fachgesellschaft und die offizielle Bezeichnung „Zertifiziertes Gefäßzentrum“ erhalten Kliniken nur dann, wenn sie die hohen Qualitätskriterien erfüllen.



erreichten 88 Kilogramm mit einer Kreuzfahrt durchs Mittelmeer Richtung Griechenland und nach Sizilien. Denn nun hat sie ein Jahr lang ihr Gewicht gehalten und damit die Bedingungen der Krankenkasse für die notwendigen Straffungsoperationen erfüllt.

Dr. med. Andreas Wolter sieht und hört Patrizia Bonasera zum ersten Mal bei seinem Vortrag im Adipositaszentrum. Sie ist sofort überzeugt von seiner Kompetenz und dem großen Verständnis, das er krankhaft Übergewichtigen entgegenbringt: „Er oder keiner macht meine Straffungsoperationen, das war mir sofort klar.“ Aber ihre Krankenkasse muss die Straffungsoperationen genehmigen. Und das läuft nicht so optimal, wie erhofft. Trotz mehrerer Fachgutachten und medizinischer Atteste übernimmt die Krankenkasse nur die Straffungsoperationen an Bauch und Brust. Das hat mit den starken Entzündungen zu tun, die sich unter den großen Hautschürzen bilden. Mit schmerzenden und scheuernden Lymphödemen an den Beinen (Stadium II und III) muss sie weiterleben: „Für die Operationen



Dr. med. Andreas Wolter

an Armen und Beinen kämpfe ich weiter“, so Patrizia Bonasera.

Dr. Wolter und sein Team operieren Patrizia Bonasera im Juli und September 2020 im Sana Krankenhaus Düsseldorf-Gerresheim. Seither unterstützt der Leiter des Zentrums für Postbariatrische Chirurgie (Straffungsoperationen nach Adipositas) seine Patientin bei ihrem Start in ein neues Leben: „Zu sehen wie Patienten, wie Frau Bonasera, nach langer Zeit der Entbehrungen, die geprägt waren von Rückschlägen und harter Disziplin, am Ende bei Erreichung des Zielgewichtes durch die Straffungsoperationen an Lebensqualität zurückgewinnen und in neuem Selbstbewusstsein aufblühen, gibt mir sehr viel positive Energie für meine tägliche Arbeit“, sagt Dr. Wolter.

Allein bei der Bauchstraffung verliert Patrizia Bonasera weitere 5,5 Kilogramm. Denn die Haut verändert sich sehr durch das starke Abnehmen. In den Fettschürzen an Bauch und Brust sammelt sich Feuchtigkeit, es bilden sich Entzündungen und auch Pilze.

Die Gesundheit kommt zurück

Ihren Weg „in ein besseres Leben“ hat sie in einer Akte dokumentiert. Viele hundert Bilder, Atteste und Gutachten lassen die letzten Jahre Revue passieren. „Ich habe mein Ziel von 70 Kilogramm noch nicht erreicht. Es fehlen rund zehn Kilo. Aber mein Blutdruck ist wieder normal, Schilddrüsenmedikamente nehme ich nur noch einmal in der Woche und nicht mehr täglich. Ich habe fast keinen Eisenmangel mehr und normale Cholesterinwerte,



Verlauf der Verwandlung in eine gesündere Frau

nehme aber Vitamine, die der Magen nicht mehr produzieren kann. Ich atme und laufe viel besser und gehe auch schwimmen, was ich mich nie getraut habe. Und ich finde meinen Sixpack wieder, von dem ich gar nicht wusste, dass ich ihn hatte“, so die Gelsenkirchenerin.

Sie hat nie aufgegeben, immer gearbeitet und viel Unterstützung erfahren. Wer Patrizia Bonasera heute sieht oder mit ihr spricht, spürt eine besondere Ausstrahlung, Selbstbewusstsein, Optimismus und ganz viel Kraft: „Man bekommt eine Narkose, wacht sechs Stunden später auf, schaut an sich hinunter und sieht einen flachen Bauch und schöne Brüste. 40 Jahre Dicksein einfach weg. Damit muss auch der Kopf erst einmal klarkommen. All das möchte ich gern weitergeben und allen Mut machen. Lasst Euch helfen. Es lohnt sich. Das Leben 2.0 wird noch einmal um 100 Prozent besser. Aber: Erkundigt Euch, wo die medizinische Betreuung vor und nach den Operationen besonders gut ist. Und fahrt nicht wegen der vermeintlich günstigeren Preise nach Polen, Russland oder in die Türkei.“

Mit Sicherheit zu einem effektiven Arbeitsschutz



Das Gerresheimer Krankenhaus ist nicht nur ein Ort, in dem sich Kranke zur Untersuchung und Behandlung aufhalten, es bietet auch vielen Menschen einen sicheren Arbeitsplatz. Die jährlich ca. 88.000 Patienten der Sana Kliniken in den Standorten Gerresheim und Benrath werden von rund 1.260 Mitarbeitern versorgt. Damit die Mitarbeiter, die gesund zur Arbeit kommen, nach getaner Arbeit auch gesund wieder nach Hause kommen, ist das Thema Arbeitsschutz direkt bei der Geschäftsführung der Klinik angesiedelt. Gemäß § 5 des Arbeitsschutzgesetzes ist der Arbeitgeber dazu verpflichtet, eine Fachkraft für den Arbeitsschutz zu bestellen. Diese kann entweder intern aus dem Kreis der Mitarbeiter kommen oder durch einen externen Dienstleister gestellt werden. Seit ca. drei Jahren bedienen sich die Sana Kliniken Gerresheim und Benrath der Expertise der Arbeitsmedizinischen Dienste des TÜV Rheinlands.

Die Anforderungen an den Arbeitsschutz sind in zahlreichen Gesetzen und Verordnungen geregelt. Johannes



Foto: Sana

Johannes Neumann

Neumann ist seit Mai 2020 Sicherheitsfachkraft des TÜV Rheinlands und bereits seit sechs Jahren im Bereich Arbeitssicherheit bzw. Gesundheitsmanagement tätig. Der Vater von zwei Kindern begann im Juni 2020 als Fachkraft für Arbeitssicherheit für die Standorte Gerresheim und Benrath der Sana Klinik zu arbeiten. „Ein wichtiger Knotenpunkt in der Arbeit als Fachkraft für Arbeitssicherheit ist die Gefährdungsbeurteilung. Erst dadurch ergeben sich die erforderlichen Schutzmaßnahmen, die die Unterweisungen, die Betriebsanweisungen, Maßnahmenpläne und die Ernennung von Sicherheitsbeauftragten betreffen.“

In Zusammenarbeit mit der Betriebsärztin Sabine Wortmann berät und unterstützt Johannes Neumann die Sana Klinik in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Hier spielen z.B. Themen wie Unfallverhütung, Sicherheitsunterweisungen, optimierte Arbeitsverfahren oder Transport und Lagerung von Gefahrstoffen eine Rolle.

Die Fachkraft für Arbeitsschutz beschäftigt sich auch mit Fragen, welche präventiven Maßnahmen man ergreifen, um Mitarbeiter vor körperlich starken Belastungen zu schützen oder wie werden Gefahrenstoffe richtig gekennzeichnet und gelagert. Auch Sicherheitsbegehungen führt Johannes Neumann durch und ist auch jetzt zu Pandemiezeiten Informationsgeber für den richtigen Umgang mit Corona und Arbeitsschutz.

In der aktuellen Situation ist es um so nachvollziehbarer, dass ein verantwortungsbewusster Umgang mit dem Thema Arbeitsschutz oberste Priorität hat, denn der Gesundheitszustand der Mitarbeiter ist die Grundlage für eine funktionierende medizinische Einrichtung.

Impressum

70. Ausgabe Dezember 2020

Der Krankenhausreport ist eine Zeitschrift des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e. V., Hartmut Groth, Mansfeldstr. 39 40625 Düsseldorf

Vorstandsvorsitzende:
Rosemarie Theiß

E-Mail: ddg-gerresheim-freundeskreis@sana.de

Büro:
Karl-Hermann Bliez
Im Heidewinkel 8 (1. OG)
40625 Düsseldorf
Tel.: 0211 2800-3623
Fax: 0211 2800-900

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 10 bis 12 Uhr

Redaktion:
Vorstand Freundeskreis
Gerresheimer Krankenhaus e. V.,
Luigi Lo Grasso

Fotos:
Luigi Lo Grasso,
Sana Krankenhaus Gerresheim

Layout & Druck:
P.S.P – Print Service Pfeiler, Tel.: 0211 209 55 55

Anschrift des Vereins:
Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.)
Hartmut Groth
Mansfeldstr. 39
40625 Düsseldorf
Tel.: 0211 297281
huv.groth@t-online.de

Anschrift des Büros:
Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.)
Karl-Hermann Bliez
Im Heidewinkel 8 (1. OG)
40625 Düsseldorf
Tel.: 0211 2800-3623
ddg-gerresheim-freundeskreis@sana.de

Beitrittserklärung mit Datenschutzhinweisen

Vor- und Nachname:	
Straße:	
PLZ und Wohnort:	
E-Mail:	
Jahresbeitrag:	Euro (mindestens 20,- Euro)

Ort	Datum	Unterschrift
-----	-------	--------------

- Bitte senden Sie mir Ihre Satzung zu.
- Ich überweise auf das Konto bei der Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE09 3005 0110 0010 0280 09 –
BIC: DUSSEDDXXX
- Bitte senden Sie mir eine Rechnung zu.
- Ich bin mit dem Einzugsverfahren einverstanden
(bequem und sicher):

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum wiederkehrenden Einzug des Mitgliedsbeitrags:

Name der Bank	
BIC	
IBAN	

Ich ermächtige den Verein Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V., Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die vom Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (Gläubiger-ID: DE06FGK00000391741) auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der Beitragseinzug erfolgt jährlich im Monat Mai.

Ort	Datum	Unterschrift des Zahlungspflichtigen
-----	-------	--------------------------------------

Anmerkung: Der Verein weist darauf hin, dass der Vorstand eine Aufnahme als Mitglied leider ablehnen muss, falls eine solche Einwilligung nicht abgegeben wird, da an dem Vereinsleben dann nicht teilgenommen werden kann.

Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

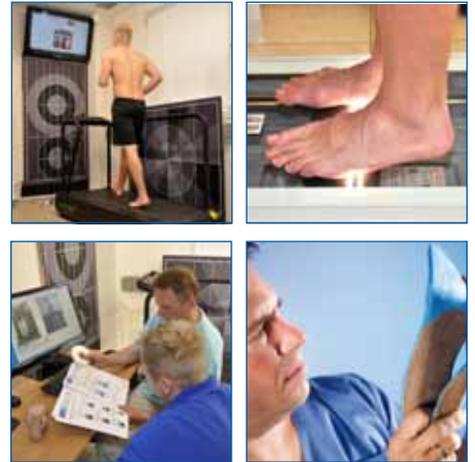
Falls mein Aufnahmeantrag angenommen wird und ich Mitglied des Vereins werde, bin ich mit der Verarbeitung (Erhebung, Speicherung, Veränderung, Übermittlung) oder Nutzung meiner personenbezogenen Daten im folgenden Umfang einverstanden:

- Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder (Einzelangaben zu persönlichen und sachlichen Verhältnissen) mittels Datenverarbeitungsanlagen (EDV) zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Zwecke und Aufgaben, z.B. der Mitgliederverwaltung.
Es handelt sich insbesondere um folgende Mitgliederdaten: Vorname, Name, Geschlecht und Anschrift sowie E-Mail-Adresse, Jahresbeitrag, Bankverbindung, Telefonnummer (*Festnetz / Mobil*), Beitrittsdatum sowie Funktion im Verein.
- In seiner Mitgliederzeitung ("Krankenhaus-Report") sowie auf seiner Homepage berichtet der Verein auch über Veranstaltungen und Ereignisse des Vereins. Es werden bei dieser Gelegenheit Fotos von Mitgliedern und folgende personenbezogene Mitgliederdaten veröffentlicht: Vorname, Nachname und Funktion im Verein.
Berichte über Ehrungen mit Fotos darf der Verein - unter Meldung von Vorname, Nachname, Funktion im Verein, Vereinszugehörigkeit und deren Dauer - auch an andere Printmedien übermitteln.
Das betroffene Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung/Übermittlung von Einzelfotos sowie seiner personenbezogenen Daten allgemein oder für einzelne Ereignisse widersprechen. Der Verein informiert das Mitglied rechtzeitig über eine beabsichtigte Veröffentlichung/Datenübermittlung in diesem Bereich und teilt hierbei auch mit, bis zu welchem Zeitpunkt ein Widerspruch erfolgen kann. Wird der Widerspruch fristgemäß ausgeübt, unterbleibt die Veröffentlichung/Übermittlung. Andernfalls entfernt der Verein Daten und Einzelfotos des widersprechenden Mitglieds von seiner Homepage und verzichtet auf künftige Veröffentlichungen/Übermittlungen.
- Mitgliederlisten werden in digitaler oder gedruckter Form an Vorstandsmitglieder, sonstige Mitarbeiter und Mitglieder weitergegeben, wie deren Funktion oder besondere Aufgabenstellung im Verein die Kenntnisnahme dieser Daten erfordert.
- Jedes Mitglied hat im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, ggf. den Empfängern bei Datenübermittlung, den Zweck der Speicherung sowie auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung seiner Daten.
Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke hinausgehende Datenverarbeitung oder Nutzung (z.B. zu Werbezwecken) ist dem Verein nicht gestattet. Ein Verkauf von Daten ist nicht erlaubt.

Orthopädieschuhtechnik der Luttermann GmbH:

Sensomotorisches Kompetenzzentrum NRW

Unser Kompetenzzentrum NRW bietet eine videogestützte Bewegungsanalyse für Breiten- und Leistungssportler, chron. Schmerzpatienten, Jugendliche und Kinder. Bei dieser Bewegungsanalyse werden mit modernster Videotechnik Bewegungsabläufe aufgezeichnet und mit modernster Biomechanik-Software ausgewertet. Wir erkennen Defizite im Bewegungsablauf und Fehlstellungen des Körpers, die z. B. Ursache für chronische Schmerzsymptomatiken sein können. Mit den Ergebnissen der Analyse wird eine zielgerichtete Therapie erarbeitet.



www.luttermann.de

Luttermann GmbH

Hindenburgstr. 51-55
45127 Essen
Telefon: (0201) 8 20 50-0
Telefax: (0201) 2 09 22



NINA WIPPERMANN HöRSYSTEME



NINA WIPPERMANN HöRSYSTEME

Benderstr. 86 | D-40625 Düsseldorf | Tel. 0211 29 36 44 66

www.wippermann-hoersysteme.de | info@wippermann-hoersysteme.de